



Teilnehmer auf der Kräuterwiese (links) und Gäste vor dem Kiosk am Musikpavillon (rechts) in Heimbuchenthal. Fotos: Wolfgang Beyer

## Tag des Wanderns

### Gesundheitswanderungen, Kräuterwanderungen und kulturelle Wanderung angeboten

**Heimbuchenthal.** Der Spessartbund konnte am Sonntag, 14. Mai, bei der zentralen Veranstaltung am deutschlandweiten Tag des Wanderns über 100 naturbegeisterte Teilnehmer im Alter zwischen 1 und 83 Jahren begrüßen. An diesem 14. Mai wurde in den 1880er Jahren der deutsche Wanderverband gegründet. In Erinnerung findet seit 2016 jährlich der »Tag des Wanderns« statt.

Bei bestem Wanderwetter zeigten ausgebildete Spessartbund-Wanderführer eine Auswahl der Wander-Vielfalt. Angeboten wurden zwei Gesundheitswanderungen und zwei Kräuterwanderungen sowie eine kulturelle Wanderung von jeweils etwa vier Kilometer.

Angelika Beyer, Brigitte Jung und Anja Moll begeisterten die Teilnehmer bei der Kräuterwanderung mit ihrem Wissen. Im Anschluss gab es eine kleine Verköstigung. Die Wildkräuterlimonade kam bei allen Generationen sehr gut an.

Mit Balanceübungen den Gleichgewichtssinn schärfen und nach dem Motto »jeder Schritt hält fit«, Bewegung in der Natur tut gut, motivierten die beiden Gesundheitswanderführer Petra Seipel und Matthias Spielmann ihre Begleiter.



Blüten-Bällchen und Kekse zum Probieren in Heimbuchenthal.

Max Brendler, Vorsitzender der Ortsgruppe Mespelbrunn-Heimbuchenthal, und ausgebildeter Wanderführer im Spessartbund, zeigte bei seiner Rund-Wanderung kulturelle Highlights. Vorbei an der Ausgrabungsstätte der Burg Mole und dem Rexroth Friedhof führte er seine Wanderer durch seine Heimat.

### Wandern – das Gesundeste, was man auf Dauer tun kann

Bürgermeister Rüdiger Stenger hieß die Teilnehmer herzlich willkommen und freute sich darüber, dass Heimbuchenthal vom Spessartbund als Austragungsort für den »Tag des Wanderns« ausgewählt wurde. Besonders begrüßte er die anwesenden Mütter, die nun am Muttertag auf besondere Weise »ausgeführt« würden. Als Mitglied im Tourismusverband »Räuberland« habe die Spessartgemeinde als eine von vier Qualitätsregionen in Deutschland eine perfekte Infrastruktur für Wandern und Erholung.

Der Spessartbund-Vorsitzende Gerrit Himmelsbach wies darauf hin, dass Wandern das Gesundeste ist, was man auf Dauer für sich tun kann und dass die gemeinsame Zeit, die man in der Natur und in frischer Luft verbringt, das schönste Geschenk für die Familie ist.

Als kleine Überraschung gab es nicht nur für jede Mutter ein Quittenbrotherz, sondern es spielte das Mandolinorchester Heimbuchenthal auf wunderbare Weise ein Muttertags-Ständchen.

Mit den Worten »Ach, wie war das heute schön« oder »jederzeit wieder« verabschiedeten sich die Besucher nach dieser Veranstaltung. Im nächsten Jahr wird wieder der Tag des Wanderns stattfinden. Voraussichtlich am Sonntag, den 13. Mai, wieder in Heimbuchenthal und wieder am Muttertag. Text: Heike Buberl-Zimmermann, Fotos: Wolfgang Beyer

## Bayerische Staatsforsten und Spessartbund stellen erste Trekkingzeltplätze in Bayern vor

**Rothenbuch.** An zwei Stellen im Spessart ist das Zelten im Wald nun erlaubt - zumindest zwischen dem 1. April und 31. Oktober für jeweils eine Nacht: auf den beiden ersten Trekkingplätzen Bayerns, die am 16. Mai der Öffentlichkeit übergeben wurden.

Über die Online-Plattform der Bayerischen Staatsforsten [www.trekking-bayern.de](http://www.trekking-bayern.de) in Zusammenarbeit mit dem Spessartbund können die Zeltplätze über ein Buchungsmodul reserviert werden. Auf der Internetseite finden sich weiterhin Informationen zur Ausstattung der Zeltplätze, Verhaltensregeln sowie Wandervorschläge und weitere Informationen über die Region.

Die genaue Lage der Zeltplätze wird den Wanderern über die GPS-Koordinaten erst nach der Buchung mitgeteilt. Die Übernachtung kostet 10 Euro pro Zelt. Die Anmeldung kann auch telefonisch bei der Geschäftsstelle des Spessartbundes unter 06021/15224 erfolgen.

Auf den sehr einfachen Trekkingzeltplätzen auf dem Gebiet des Forstbetriebes Rothenbuch dürfen Wanderer für eine Nacht ihr Zelt aufbauen und übernachten. Insgesamt dürfen auf einem Platz nur maximal fünf Zelte stehen.

Eine Feuerstelle mit Bänken sowie Brennholz ist vorhanden, Wasser nicht, außer einer Regentonnen mit Wasser zum Feuerlöschen. Feuer darf nur gemacht werden, wenn es keine Waldbrandgefahr oder starken Wind gibt. Ein Plumpsklo gibt es auch.

»Wir stellen uns vor, dass Wanderer in Zukunft durch den Spessart bis in benachbarte Mittelgebirge wandern können – und dies nur mit Übernachtungen auf Trekkingplätzen«, so Spessartbund-Vorsitzender Gerrit Himmelsbach und Forstbetriebsleiter Florian Vogel. Text und Foto: Spessartbund



### »Natur erleben – Kultur erfahren«

Gemäß ihrem Motto »Natur erleben – Kultur erfahren« wanderte die Touristengesellschaft 08 Damm auf ihrer Vier-Tage-Tour in der kleinen Luxemburger Schweiz und in der Südeifel.

Das Foto zeigt die Wanderer im Felsenlabyrinth.

Foto: Touristengesellschaft 08 Damm

### Verantwortlich für die vier Seiten »Nachrichten aus dem Spessartbund«:

Spessartbund e.V.  
(Gerrit Himmelsbach, Holger Senzel),  
Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg  
Tel.: 06021/15224  
Fax: 06021/21494  
E-Mail: [geschaeftsstelle@spessartbund.de](mailto:geschaeftsstelle@spessartbund.de)  
[www.spessartbund.de](http://www.spessartbund.de)



Segnung des Gipfelkreuzes.

Fotos: Richard Krebs

## Gipfelkreuz auf dem Geiersberg

### Segnung durch Pfarrer Alexander Eckert

**Bischbrunn.** Das gab es vorher noch nie: Die »Alphornvagabunden« (Lothar und Marcel Väh, Anton Roth) schickten vor der kirchlichen Segnung des Gipfelkreuzes von dem Geiersberg bisher ungewohnte Klänge. Sie verkündeten, dass nach mehreren Anläufen endlich auch der kirchliche Segen durch Pfarrer Alexander Eckert erteilt wird.

Die Idee eines Gipfelkreuzes entstammt einer privaten Initiative der beiden Oberndorfer Biker Rainer Mussauer und Robert Heim. Kevin Weidner, Europameister im Zimmererhandwerk, der aus Straßlücke stammt und mittlerweile in Tiefenstein ein selbständiges Zimmerergeschäft betreibt, errichtete dort im Jahr 2014 ein Gipfelkreuz. Die Bayerischen Staatsforsten mit Revierleiter Frank Dauven unterstützten das Vorhaben wohlwollend und stifteten eine Ruhebänk. Gut 200 Besucher aus dem ganzen Spessart nahmen an der Feier teil, darunter die Bürgermeister Walter Schreck (Weibersbrunn), Ex-Bürgermeister Rudolf Kuhn (Schollbrunn) und 2. Bürgermeisterin Elisabeth Stahl (Hafenlohr).

#### Mit 586 Metern höchste Erhebung des Spessarts

Der aus Bischbrunn stammende 80-jährige Natur- und Landschaftsführer Norbert Köhler erinnerte in einer kurzen Ansprache daran, dass er in diesem Wald sein Berufsleben verbracht hat. »Der schöne Wald, den Sie hier sehen, wurde von den Förstern und Waldarbeitern in einer jahrhundert-

langen Arbeit zu einer Kulturlandschaft geformt, an der sich Wanderer, Biker und Naturfreunde freuen.« Sein Lobgedicht war eine Liebeserklärung an den Spessart und seine landschaftlichen und kulturellen Schönheiten.

Bürgermeisterin Agnes Engelhardt erinnerte daran, dass das frühere Gemeindefreie Gebiet »Bischbrunner Forst« zum 1. Januar 2009 eingemeindet wurde. Der Geiersberg ist mit 586 m die höchste Erhebung des Spessarts und seitdem auch auf Bischbrunner Gemeindegebiet. Er liegt direkt an der Landkreisgrenze zu Aschaffenburg. Engelhardt dankte den Initiatoren für die Idee und deren Umsetzung. In mittlerweile drei Gipfelbüchern werde in teilweise sehr poetischer Form die landschaftliche Schönheit des Spessarts, die Ruhe und das Vogelgezwitscher zu jeder Jahreszeit gepriesen.

Der zuständige Revierleiter Frank Dauven von den Bayerischen Staatsforsten hatte das Projekt von Anfang an unterstützt und auch eine Ruhebänk gestiftet.

Er zeigt sich bei gelegentlichen Besuchen begeistert von den vielen Einträgen im Gipfelbuch. »Es ist mir eine Ehre, das Glück zu haben, dort arbeiten zu dürfen, wo andere Urlaub machen«, zeigte er sich stolz und zufrieden über seinen Arbeitsplatz, den Spessart. Er erinnerte daran, dass der Hochspessart ein Produkt jahrhundertelangen menschlichen Einflusses ist. Er verwies auf die lange Forstgeschichte des Spessarts, deren Erfolge heute in der Artenvielfalt und den alten Buchen- und Eichenwäldern sichtbar ist.

### Gipfelkreuz auf »Berg des Spessarts« längst überfällig

Für Wolfgang Beyer, den Hauptkulturwart des Spessartbundes, war es längst überfällig, dass nicht nur auf dem »Berg Frankens«, sondern auch auf dem »Berg des Spessarts« ein Gipfelkreuz errichtet wurde. An mehreren Beispielen verdeutlichte er das Kreuz als Sinnbild christlichen Glaubens. Wolfgang Beyer lädt die Wanderer und Biker zum Innehalten ein, wenn sie den Geiersberg besuchen.

Dem konnte sich Pfarrer Alexander Eckert nur anschließen. Er freute sich, dass Christen aller Konfessionen zu diesem Anlass gekommen sind. Hier werde dem Wanderer ein Ort geboten, an dem er innehalten und sich inmitten der Schöpfung seinem Schöpfer zuwenden kann. Er ist überzeugt, dass dieser Ort viele Menschen anspricht und zum Besinnen und Nachdenken anregt. Nach einigen Gebeten nahm Pfarrer Eckert die Segnung des Gipfelkreuzes vor. Das bekannte Spessartlied »Weißt Du, wo die Eichen trotzig ragen?«, aus über 200 Kehlen gesungen, war der Abschluss einer schlichten, aber eindrucksvollen Feierstunde, die vom 2. Hauptvorsitzenden des Spessartbundes, Richard Krebs, moderiert wurde. Gerne nutzten viele der Anwesenden die Gelegenheit, um sich ebenfalls im Gipfelbuch mit einem Eintrag zu verewigen.

Text: Richard Krebs

## Spessartbundesfest und Wimpelwanderung in Obernau 15. bis 17. Juli

Die Wimpelwanderung zum Bundesfest startet am Sonntag, 16. Juli, um 9.30 Uhr in Aschaffenburg am Luthof (nähe Zeughaus an der Fasanerie). Wanderführer sind Heike Buberl-Zimmermann und Uwe Brüggmann. Die Route führt uns auf dem Spessartweg 1 durch den Landschaftspark Fasanerie, weiter zur Großmutterwiese, entlang der Platanenallee zum Schlossplatz. Unten am Main führt uns das Markierungszeichen »M« Mainwanderweg zum Sportboothafen, vorbei am Wasser- und Schifffahrtsamt zum Bischberggraben über Sternberg, Honiggrund und zur Obernauer Kapelle – Kreuzweg nach Obernau zum Wanderheim.

Ein Zustieg an Treffpunkten unterwegs ist möglich und erwünscht.

#### Zustiegs-Treffpunkte:

- 10.30 Uhr Schlossplatz Aschaffenburg
- 12.00 Uhr Rucksackrast unterhalb des Sternbergs
- 12.30 Uhr Parkplatz Ebersbacher Straße in der Nähe des Wanderheims in Schweinheim
- 13.15 Uhr Obernauer Kapelle
- Eintreffen auf dem Gelände des Wandervereins Edelweiß ca. 14 Uhr.

#### Weiteres Programm:

- 14:00 Uhr Einmarsch der Wimpelwanderung
- 14:30 Uhr Festredner
- 15:00 Uhr Übergabe der Bundes- und Gauwimpel



Dass ausführliche Programm zum Spessartbundesfest in Obernau finden Sie auf unter [www.spessartbund.de](http://www.spessartbund.de)